Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

194 (22.8.1906) Erstes Blatt

Der Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ansgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mt. 2.10. In der Erpedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post besiellt und dort abgeholt Mt. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht Mt. 2.52 vierteljährlich.

Rebaktion und Expedition: Luisenstraße 24. Teleson: Kr. 128. — Postzeitungsliste: Kr. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschluß: ½10 Uhr vormittags.

Inferate: die einspaltige, fleine Zeile, oder deren Raum 20 Bfg., Lotal-Inferate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schliß der Annahme von Inferaten für nächste Rummer vormittags ½ 9 Uhr. Größere Inferate missen tags zubor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsftunden der Expedition: vormittags ½ 2–1 Uhr und nachmittags von 2–½ 7 Uhr.

Nr. 194.

lorgani-ichtigten

listischen

alen

amille.

ftralien:

p. Bul-larf: P. Bebel,

Hardie, and: B.

Turati. Belter.

ich: Dr.

ranting, 3. Sigg. Iglefias,

nuit.

inemart: I. Bebel,

(Präf.), Dejeante,

roelftra,

emburg:

fterreich

aszynski

Säuglinge rmehl, in indermehl ir, öringe beigränft ein ande ge seines rmährung m Kusele ide Rahr-1 Eklössel von alle 2

itist

eiter.

otter bon nd Defo-1 Pappon Dezenter hier, mit hier, mit tr. Kaber erifarbeiter Eitwe von von Tarno-nit Schein-Ereivertlen, gerweilen, Freihert Privatier

frau bon

nm, alt 85
res Eduard
d Schlindsmann alt
Schneider,
Bilhelmine
Bitwe des
wig Charage, Bater
egistrator.
in Witwer
his, Lands
Malter,
Friedrich

er Stadt

B. Theo 8. Mug.: 1 Friedrich 11 Friedrich 12 Elife. 12 Elife. 13 Elife. 14 Elife. 15 Elife. 16 Elife. 17 Elife. 18 E

Erstes Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 22. Hugust 1906.

26. Jahrgang.

2 Blätter mit zusammen 6 Seiten.

13. Johres - Versammlung des Bentralverbandes der Oriskrankenkaffen im Deutschen Reiche.

Hg. Düffeldorf, 19. Mug.

Unter Beteiligung von mehr als 300 Delegierten aus allen Teilen Deutschlands trat heute in dem blumengeschmüdten Saale der Flora zu Duffeldorf die 13. Jahresversammlung der deutschen Orts. frankenkassen zusammen. Am Tische der Ehrengafte hatten heute der sogialdemofratische Reichstagsabgeordnete Schefdemann. Raffel und ber Reichsratsabgeordnete Leo Berkauf - Wien als Bertreter der öfterreichischen Rrantenfaffen Blat genommen. Die Bertreter der Berfidjerungsbehörden ufw. find erft für die morgige Bollversammlung angemeldet.

Um 71/2 Uhr abends eröffnete Reichstagsabge-ordneter Fräßdorf. Dresden, der Vorsibende der geschaftsführenden Kranfentaffe Dresden, die Borberfammlung mit einer furgen Begrugungsansprache. Bur Leitung der Berhandlungen wurden außer ihm als Borfitende mit gleichen Rechten Schondorff- Duffeldorf und Bittin- Dunden burch Buruf berufen, ebenfo gu Schriftführern Dangan - Berlin, Gichftedt - Beimar und

Conde-Hamburg. Die prodisorische Tagesordnung wurde im wesent- lichen underändert genehmigt. Der Reserent zu Kunft 2, Dr. Grunenberg. Düssele Deamtenstimmen eine Majorität zustanderseinem Mandate zurückgetreten. An seiner Stelle von den Krantenkassen durchgeführt werden. (Beisen Deutschland ihr Jubikaum, wird über das Berhält nis der Ortskran.)

Biele Delegierte aus berschiedenen Orten treten was der Krantenkassen. fretär der Bereinigung Wohnungskongreß, Dr. Mangold-Dresden referieren. Die anderen Tagesordnungspuntte paffieren unter fleinen Bemangelungen, die Gimanomsfi-Berlin und Gp. dow-Berlin im Namen der Zentralkommission, der Krankenkassen Berlins und seiner Bororke vorder Krankenkassen Berlins und seiner Bororte vor- ihre Beamten als Delegierte hierhergesandt hätten, so seiner lebhaften Geschäfts. ten, so seinen diese vollberechtigt und die Sorge um

14 der Tagesordnung: Die Gehalts- und Auftellungsverhaltniffe ber Raffenbeamten.

Albert Robn Berlin, Rendant der Orts-frankenkasse der Raufleute, beantragt, eine Kommiffion einzuseten, die eine Bermittlung zwischen ben niedrigen Gagen, die Dresden borfchlägt, und arif eine paritätische Kommission aus Krankenkassenberikanden dort seinen Antrag zurück; er habe kein Interesse und Rassenbeamten ausgearbeitet hat, versuchen mehr an dem Rejultat der Abstimmung. Aber an

Borfigender Fragdorf: Bir muffen jeden weiteren Anspruch ablehnen. Die geschäftsführende Raffe will in dieser Frage feine Berftandigung, son- dieben wurden, werde das nicht das mindeste andern. dern eine Eutscheidung. Wir lassen uns auf fein Kompromis mehr ein. (Unruhe.) Er äf-Franksurt, Referent der paritätischen

Kommiffion: Auch ich sehe den 3wed einer Kommiffionsberatung nicht recht ein. Entweder die Delegierten springen über den Stod, den ihnen Dresden vorhält, oder fie zerbrechen ihn. Entweder biegen ober brechen! (Beifall.) Freisich fonnen wir uns die gange Debatte fparen, wenn die Debr-

Borfikender Frag borf: In dieser Frage mußten gebundene Mandate gegeben werden, denn fein Delegierter kann die Berantwortung dafür allein übernehmen, seiner Kasse eine Mehrauß-gabe von 30 000 oder 40 000 Mf. auszubürden. Das hieße den Streit um die Höhe der Beamtenbesoldung auch noch in die Mitte der Borstände tragen. We-nigstens die muffen doch geschlossen dastehent (Bielf. Sehr wahr!) — Bur Frage ber Einsetzung einer Kommission kann ich noch erklären, daß die geschäftsführende Kasse ihrerseits diesen Verhandlungen nicht beiwohnen und sich auf keinerlei Unterhandlungen einsassen wird. (Unruhe.)

Supperts - Samburg: Wir protestieren gegen Bringips bedeutet. (Beifall.)

ihrer 9 Mitglieder fommt es über die Wahl von Beamten erneut zu lebhaften Debatten, Albert Cohn-Berlin findet keine Mehrheit, Karl Giebel-

Im Anschluß an diese Debatte stellt Vorsigender Fräßdorf den Antrag, den Beamten in dieser Frage das Stimmrecht abzuerkennen. Es sei einstach Sache des Taftes, daß die Beamten über die Höhe ihres eigenen Gehalts mitstimmten. Wenn

ihm entgegen. Zahlreiche Beamte seien über diese Minimalfage langit binaus und hatten an ihrer Normierung nicht das geringste eigene Interesse. Den Krantenfaffen feien die Berbandlungegegenftände genau befannt gewesen. Wenn sie trotdem ordnungsdebatte aber fommt es bei Buntt ihren Taft fonne man rubig ihnen felbst überloffen. Frägderf habe ja auch — woran er materiell in- berplatten. tereisiert gewesen sei — für die Diäten gestimmt Dr. Leo (Große Beiterfeit.) Fragdorfs hentiges Berhalten fei durch und durch undemofratisch. Geine "Demofratie mit Ausnahmen" moge jum Teufel geben, die demofratischen Grundfate müßten überall gel-Beifall.) Rad Golluß Diefer Debatte gieht &ra f den Ronfequengen, die die Krankenkaffen aus der namentlichen Abstimmung der Arbeitgeber-, Arbeitnehmerbertreter und Beamten Rachdem noch die Raffe Frankfurt a. M. gur Rechnungsprüferin gemählt und als Tagungszeit 9-1 und 3-7 Uhr feitgesett ift, ichließt ber Borfigende Fräßdorf die Borbersammlung um 9 Uhr.

Montagbormittags-Sigung.

Um 91/2 Uhr eröffnet der Borfitende ber Duffeldorfer Ortstrantentaffe Schondorff die Bollberfammlung mit liebenswürdigen Begriffungsbeit der Rranfenkassen ihre Delegierten ichon mit worten für die erschienenen Ehrengaste und die Ber-

Unsere heutige Nummer umfaßt die Beeinflussungsversuche der geschäftsführenden und die Freiheiten der Selbstverwaltung gesichert Rasse beeinflussungsreden beendet und die Begrüßungsreden beendet und die Begrüßungsreden beendet und die Beriammung tritt in die Tagesordnung ein. Den Geschäftsbericht der G fen im deutschen Baterlande. (Beifall.)

Borf. Frägdorf bringt zunächst aus seinem geimatlichen Elbflorenz Duffeldorf, der ichoneren Perle deutscher Städtekultur, die Huldigung der ihm empsohlene Resolution: Gäste dar. Bon den Ehrengösten — Regierungs-assessie Finftigen Laxberatungen, du Bu Diiffeldorf, Beigeordneter Ottermann für ben Magistrat der Stadt Düsseldorf, Dr. Leo Ber-kauf für die Reichskommission der Krankenkassen Defterreichs — und von der Preffe erbittet er Mithilfe im Rampfe gegen Migtrauen und Boreingeiommenheit gegen die Selbstverwaltung der Kranfenkassen. Riemals hätte sich der Bentralverband gegen das Aufsichtsrecht der Behörden gewandt, nur diese diktatorischen Gelüste der geschäftsführenden habe er abzuwehren unternommen. Nicht Politik im engeren Sinne treibe dieser Zentralberband der Die Einsehung der Kommission wird mit 145 ge-gen 106 Stimmen beschlossen. Bei den Bahlen ten, wohl aber fulturelle Sozialpolitik durch prophy-Rranfentaffen, in dem Arbeitgeberbertreter und

laftische Tätigkeit. Das Bolf gesund an Körper nehmen Erfahrungen des einzelnen nichts an den und Geist zu machen, die Burzel deutscher Bolks- gesetzlichen Bestimmungen. Eine Mitteilung aus Berlin, der Borsitzende des Berbandes der Kranken-das Ziel auch dieser Tagung. Wer dem Bolke diene, der diene auch dem Baterlande in wahrem Patrio-tismus. (Lebh. Beifall.)

Regierungsaffeffor Soffmann wünicht ben Berhandlungen gedeihlichen Berlauf im Ginne fo-

ihren 25. Geburtstag, nach der faiserlichen Botschaft vom 27. November 1881, seiere. In ihrem Ausbau seien die hier versammelten Braktiker der Krankenversicherung, die unmittelbar den Pulsschlag des Lebens fühlten, ein wesentlicher Faktor. (Bravol) Redner schließt mit dem Ausdrucke der Hoffnung auf einen harmonischen Berlauf ber Tagung; es wiirde ibm befonders leid tun, wenn gerade bier in Düffeldorf, wo doch niemand etwas boses getan habe (Beiterfeit), die Beifter allzu heftig aufeinan-

fammlung die Gritge ber öfterreichischen Bruder- und bergleichen benuten bei Ausflügen die Bagen organisationen. Richt mäßige Reugier oder falte vierter Rlaffe. Hoflichfeit führe alljährlich ihren Bertreter auf die- Soviel steht fest: Was die Fahrkartensteuer im jen reichsdeutschen Kongreß. Bom rein fiskalischen Direktionsbezirk Hannover in diesem Halbjahr einten, auch wenn fie unbequem würden. (Lebhafter Standpunft — Einnehmen, Ausgeben und Ersparen bringt, das geht doppelt und dreifach an Perfonenwidlungsfähig noch entwidlungswürdig. Die vor folder Ausfall die Gifenbahnberwaltungen am beugende Tätigkeit sei ungleich wichtiger, huben wie ersten geneigt, auf die Beseitigung der Fahrkartenbriiben. Deshalb seien alljährlich die Bertreter Defterreichs bier erschienen, dürftend nach Unregung. Roch unendlich vieles fonne auf ben faum Bit, von einer Aufhebung der Fahr-in Angriff genommenen Goieten bes Rampies ge- farten fteuer zu reden. Bie gesagt, ein Bit, regung. Roch unendlich vieles fonne auf ben faum gen die Tuberfuloje, den Alfohol, die Unfallgefahr fonft nichts! usw. geleistet werden. Und der zweite Gegenstand genteinsamen Intereffes fei die Gelbftverwaltung, die nicht Gelbstzwed fei, sondern allein verhindern fonne, daß die Berficherungsgesetzgebung in die Armenverforgung zurüdfalle. (Gehr mabr!) Die öfterreichifden Raffen hatten bisber alle Angriffe auf ihre Gelbftverwaltung abwehren fonnen. Man Taffe fie ruhig auch in Butunft boranmarichieren. beginne. Diefe Berordnung ift in aller Stille ergebundenen Mandaten hierher gesandt hat. Dann treter der Kaffen. Den Delegierten wünscht er seien, so würden auch die Erfolge der öfterreichischen ten Teilen eingeholt wurde, wenigstens drang nichts

Beffe-Dresden: Er beidrankt fich auf furze Erlauterungen bes gedruckten Berichtes. Gine von

Die geschäftsführende Raffe wird beauftragt, bei fünftigen Taxberatungen, zu denen sie zugezogen wird, das von einer Reihe von Krankenkassen erhaltene Material zum Zwede einer Berabfet. ung ber Reich Sargneitage gu bermenden, wird einstimmig angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Badische Politik.

Fahrfartenftener-Birfungen.

Die Rlagen über die Fahrfartensteuer mehren fich von Tag zu Tag, da immer mehr Personen genötigt find, mit der Steuer praftifche Befanntichaft zu machen. Doch andern natürlich folche unange-Hannoberichen Bahnen sich sereiche des Eisen-bahndirektionsbezirkes Hannober sowie auf allen hannoberschen Bahnen sich seit der Einführung der Fahrkartensteuer eine bedeutend stärkere Benutung der vierten Bagenflaffe bemertbar macht. Befonders an den Sonn- und Festtagen find die von Touriften und Ausflüglern benütten Buge ftets bon Baffagieren der vierten Wagenflaffe überfüllt. Die Bahl ber Reisenden vierter Rlaffe hat fich feit dem 1. August mindeftens verdoppelt. Ein Sonntagssonderzug, der am Sonntag Abend während der Sommermonate bon Sameln nach Sannover fahrt, hatte am letten Sonntage fünf Wagen vierter Rlaffe. Diefe waren bald nach der Abfahrt überfüllt, so daß das Fahrpersonal die Fahrgafte in den faft leeren Bagen der dritten Rlaffe unterbringen mußte. An Wochentagen fieht man jett fehr gutes Bublifum (Bas für Bublifum fah man benn borber in der vierten Klaffe? Bielleicht icheidet das Berl. Tageblatt, das vorstehende Meldung bringt, das Bublifum nach dem weißen Kragen in "febr gutes" und "schlechtes"?? Die Reb.) in ben Wagen Dr. Loo Bertauf . Bien überbringt der Ber- ber vierten Rlaffe, felbft viele Damen, Benfionare

aus sei die Bersicherungsgesetzgebung weder ent- fahrgelbeinnahmen verloren. Bielleicht macht ein fteuer hinguarbeiten.

Die Beibelberger Zeitung leiftet fich übrigens ben

Bur Berftaatlichung ber Sufbeschlagichulen

schreibt man und: Bor furgem wurde durch die Tagespresse eine Berordnung befannt, welche be-stimmt, daß die Dauer der Beschlagschule von jest ab an ben brei badifchen Beschlagschulen vier Donate bauere und beshalb icon am 1. September Bie die deutschen Siege Erfolge fur Desterreich Schienen, ohne daß ein Gutachten bei den interessierware die ganze Berhandlung nur eine Farce. Die namens der gastgebenden Kasse, daß durch ihre Ar-bereinigten Krankenkassen Franksenkassen gegen beit den Bersicherten reicher Segen zuteil werden hafter Beifall.)

Die Mutter seines Kindes.

Bon Friedrich Thieme.

(Rachbr. berb.)

(Fortsetung.)

Ach, was war er für ein Pechvogel! Go viele teiche und angesehene Männer bemühten sich um die Band diefes herrlichen Weibes und ihm flogen die nebratenen Tauben - nein - Engel, in den Mund, er batte nur gugreifen brauchen - und er mußte Argt fie argerlich an. untätig verharren, bis ihm seine gezwungene Teilnahmelofigfeit als vorjägliche Indolens ausgelegt bos - feben Sie, es kennen Sie nicht alle Leute fo wurde und an die Stelle des freudigen Entgegen- gut, wie ich. Die Menschen sind schlecht, Herr Dot-

Der Bürfel war gefallen — Marie war Siegerin geblieben! Aber er wollte sie dennoch Lügen stran, nun erft recht wollte er bei seiner Weigerung leben bleiben! Er redete fich ein, daß er diefes mweibliche Geschöpf auf das tieffte verachte, und und seinen Befannten aus dem Wege. Letteres allidte freilich nicht immer, manchmal mußte er wohl oder übel Rede fteben. In folden Fallen entculdigte er sich mit großer Gile und bedeutete den engierigen Fragern nur furz, perfonliche Berhaltfie, an denen Laura unschuldig sei, hätten die Utfremdung beranlaßt. Das fchlaue Lächeln, mit velchem die Bemerkung in der Regel aufgenommen ourde, schien ihm deutlich gu befunden, daß man ber den wahren Grund der "reinlichen Scheidung" ut genug unterrichtet sei — woher freilich, war in ein Rätsel, denn Marie lebte gang gurudgegoen und ging fast nie aus, auch galt sie allenthalben le feine bei ihm gum Befuch anwesende Schwester. iber Frau Fama hat zahlreiche schier unergründthe Mittel und Bege und das Publifum ift ein as richtige getroffen,

Aus seiner Lethargie schrecke ihn endlich — es ster hinzu, "ich erwarte, daß du nun ebenfalls dein Fahrt ihre Tränen, sie wagte kaum aufzuschanen in mochten wohl bald 14 Tage seit Mariens Ankunft Versprechen wahr machst." bergangen sein — eine unerwartete Frage der alten

Die alte Frau verlangte nämlich gu wiffen, ob die Schwester des Herrn Doktors noch lange bleibe. "Warum?" fragte der Dottor unangenehm be-

Die Fran fdwieg berlegen.

"Warum fragen Gie?" fubr der reigbare junge

"Ach Gott, Berr Doftor, ich meine es gewiß nicht einander. Geftern erft -

"Laffen Gie mich mit ihrem alten Beiberflatich sufrieden," schrie Rurt und ließ die Aufwärterin tehen. Er mußte, wo fie hinauswollte und befaß durchaus nicht Luft, auf die unangenehme Geschichte einzugehen. Tropbem ftat der von dem Beibe abuhr fort, sie zu ignorieren und ging nach wie bor geschossene Pfeil tief und fest. Der Gedanke, wie dreifältig einer Begegnung mit Laura sowie ihren lange dieser Zustand eigenklich noch dauern sollte, wollte ihm ben ganzen Tag nicht ans bem Ginne.

"Je länger ich die Sache hinziehe," spintisierte er, je ärger und anhaltender wird der Standal. Aus laffen, wie es will — was bleibt mir indeffen, nachdem Laura definitiv für mich verloren ift, übrig, Feier sein moge. Die alte Frau hätte sich beim als den Bunfc Mariens zu erfüllen? Je eber, je Anblid bes. Herzleids ihres einzigen Rindes zu beffer, denn um fo eher werde ich wieder von ihr fährtin meines Lebens werden."

Un diesem Abend erichien Rurt gur großen Ueber- Elly bleiben muffe, beren Anwesenheit am Sochraichung der jungen Mutter in der Stube, welche zeitstage ihr Brautigam naturlich nicht gerne feben fie mit ihrem Rinde bewohnte.

"Marie," bedeutete er ihr ziemlich furz, "wiffe, mglanbiger Thomas — es zieht seine eigenen daß ich heute die Anmeldung beim Standesamt be- ganze Nacht hindurch geweint hatte, mit blassem Miffe und vielleicht hatte es auch hier annähernd wirft habe. Die Hochzeit wird in drei Wochen ftatt- Gesicht und unfäglich traurigem Herzen nach der

Marie vermochte ihre Tranen nicht gurudguhalten. Ja, sie hatte ihr Biel erreicht, aber ihr Triumph bereitete ihr wenig Freude.

"Ich danke dir, Kurt," antwortete sie mit ihrer gewöhnlichen Sanftmut, "wir werden morgen früh Bu meiner Mutter gurudtehren."

fable Blur mit ihren beiteren Strahlen verflärend und berichonernd. Roch prangten die lieblichen Rinder Floras nicht in Garten und Wald, noch befommens, der verlangenden Liebe, Feindschaft und tor, und denken immer gern das schlimmfte von liebte nicht der Sang der ermunterten Bogel die winterlich stille Ratur, aber schon spiegelte fich frobe Soffnung auf allen Menichengefichtern, in Borten und Sandlungen zeigte fich ber Ausbrud eines neuen Lebens. Das erhebende Gefühl, das der Lena mit sich bringt, war bereits eingezogen in alle Bergen und hatte ihre Empfänglichkeit für höhere Empfindungen gefteigert. An diesem prächtigen, glangvollen Tage hielt Marie Hochzeit. Mit dem Morgenguge traf fie aus ber fleinen Stadt, wo fie mit hrer Mutter wohnte, allein, ohne Begleitung, wie Rurt es gewünscht hatte, ein. Nicht einmal ihre Mutter durfte an diesem schwersten Tage ihres Le-Unluft und Berdruß habe ich bisher alles geben bens an ihrer Seite fein, denn Marie wünschte nicht, daß fie Bengin der öben, liebe- und frendelofen befreit sein. Nie kann eine Person, die sich mir auf ibr die volle Wahrheit zu gestehen, sie rechtwößige Er iese Art aufgezwungen hat, die rechtmäßige Ge- beshalb ein, daß der feierliche Aft fie zu sehr aufregen werde und daß doch jemand bei der fleinen

> Go reifte bas arme Madden, nachbem es faft bie Ifinden. Du haft min deinen Billen," fügte er fin- Refideng. Dit Mühe unterdrudte fie mabrend ber

Brund ihres Rummers fragen. D wie anders, mie gang anders hatte fie fich einst diesen Tag geträumt! Mit ihm verbunden gu werben, bem fo beiß Beliebten, das war ihr als die Krone irdischer Glüdseligkeit erschienen. Da war nichts um fie als lachende Bonne, ftrahlender Sonnenichein, wogendes Leben! Ihr Berg jauchgte an feiner Bruft, die Bangen erglühten in Luft und holder Scham, den Myrtenfranz schmückte das blonde Haar, neben ihr Die Marzsonne blidte freundlich berab, die noch standen die festlich gefleideten Freunde und Freundinnen und ihre Mutter weinte stille Tranen der Bliidfeligfeit!

Und nun - wie einsam war fie und wie schmersbewegt! Niemand an ihrer Seite, der fie liebte, niemand, der Anteil nahm an ihrem Web. In Tränen wird sie gefreit; der Mann, mit dem vereinigt zu werden ihr einst als das höchste Glück ihres Lebens erschienen, er schämte sich ihrer, er führte sie heim-lich nach der Stätte der Trauung, damit niemand eine Schmach febe und jedes Auffeben bermieben

Nein, dieser Tag, so blau und heiter er ihr auch entgegenlachte, war kein Freudentag für fie, wie für andere junge Mädchen, deren Bergen ihm ichon lange jubelnd entgegenschlagen und deren ganze Seele Glut, Leben und Hoffnung ift — ihr war au Mute, als follte fie jum Opferaltar geführt werden — für fie war die Trauung nicht der fegenberheißende Anfang einer innigen Berbindung fürs Leben, fondern lediglich die Bollgiehung einer berhaßten Förmlichfeit, durch welche ibr Brautigam das Recht von ihr verlangen wollte, fich schleunigst wieder bon ihr zu trennen. Nicht um berinigt, fondern um gefchieden gu werden, ichleppte man fie an die heilige Stätte, und doch iebte sie den treulosen Mann über alles und hatte begeiftert ihr Bergblut für ihn hingegeben!

(Fortfehung folgt.)

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Mahregel höchst unnotwendig gewesen ware und bret Monate bei richtiger Sandhabe der Rurse vollauf genugen murben. Die Leibtragenben find in diesem Falle natürlich wieder hauptfächlich die Arbeiter, welche ben Beschlagfurs mitmachen wollen benn bag es fein fleines Opfer ift, vier Monate umfonft zu arbeiten und noch obendrein 100 bis 140 Mf. Roftgeld an den Inhaber der Bufbeichlagichule zu bezahlen, liegt auf der Sand. Aber auch bie Meister an den Orten, wo sich die Beichlagichulen befinden, find wenig erbaut burch diefe Berlange. rung der Rurje, welche, fo lange die Beschlagichulen fich in privaten Sanden befinden, Steigerung ber Konfurrens bis ins Unerträgliche bedeutet. Den großen Borteil bon der gangen Sache beimfen die Inhaber der Beschlagschulen ein; wer etwas bom Sandwerf verfteht, wird ermeffen fonnen, mas es einbringt, wenn so ein Beschlagichul-Inhaber acht Monate im Jahre 10—12 Arbeiter ohne Lohn hat, welche noch Roftgeld bezahlen. Dbendrein befommt er bom Staate noch hundert Bentner Rohlen und Sufftab pro Rurs unentgeltlich geliefert. Darum gehören die Beschlagschulen verstaatlicht und die Privatfonkurrenz durch die Schulen ausgeschaltet. Daß man mit drei Monaten bei intensiber Schulung gang gut auskommen könnte, beweisen auch die Borkommnisse an der Freiburger Beschlagschule, welche noriges Jahr an dieser Stelle verblientlicht worden find, wo die Schiller gu allem möglichen verwendet wurden. Jedenfalls haben auch die Sandwerkskangnern die Berlängerung der Sturfe befürwortet; wo fie die Befürworter diefer Magregel gefunden haben, ift nicht befannt, vielleicht in den Inhabern der Schulen, die das größte Intereffe baran haben.

Die neuen babifden Schnellfahrverfuche werden, wie der Schweizer Botel-Revue berichtet wird, icon im kommenden Binterfahrplat ein praftifdes Ergebnis bringen, ba die Berbin-bungen zwischen der Schweiz und Frankfurt, Berlin, Samburg und Bremen eine wefentliche Befchleuni gung und Berbefferung erfahren. Die Babifch Eifenbahnberwaltung richtet einen Schnellzug ein der zwischen Mannheim und Bafel nur zweimal, in Rarlsruhe und Freiburg, halt, ohne den bisher erfolgten Maichinenwechsel in Offenburg. Er trifft aufwärtsfahrend, direft bon Darmftab (über Friedrichsfeld-Schwetzingen) um 2 Uhr 20 Min. nachmittags in Rarlerube ein, bas er ohr gebe, benn daß ein Reicher ins Reich Gottes 2 Uhr 25 Min. wieder berlätt, um, ohne unterwegs anguhalten, 4 Uhr 19 Min. in Freiburg einzulaufen und um 5 Uhr 09 Minuten Bafel Bon Mannheim geht ein ber Strakburg. Man erzu erreichen. Bon Mannhein Parallelzug über Strafburg. reicht fo Bafel awei Stunden früher als bisher und fommt von Norddeutschland nach Bürich, Qugern, Bern in einer Tagesfahrt, mas bisber nicht möglich war. Man ift 12 Uhr 03 Minuten in Bern, 10 Uhr 50 Minuten in Zürich uftv. Genua erreicht man faft 8 Stunden früher, 9 Uhr 25 Minuten statt 12 Uhr 10 Minuten des anderen Tages. Auch der Gegenzug wird wesentlich beschleunigt. Man fährt erft 9 Uhr 29 Minuten ftatt 7 Uhr 52 Min. morgens von Basel (Bundesbahnhof) ab, kommt aber ungefähr ebenso früh wie bisher nach Frankfurt, Bremen, Samburg und Berlin.

Es wird also auch eine Tagesberbindung bon den schweizerischen Hauptstädten nach Nordeutschland geschaffen, ab Bürich 7 Uhr 25 Minuten. Wieweit die Anschlüsse aus Stallen dadurch verbessert werben, fteht noch nicht fest.

Cuno Fischer. Der Großberzog hat ber Karle-ruber Zeitung zusolge ben ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Seibelberg, Geheimrat Dr. Cuno Fischer, auf sein Ansuchen wegen leidender Ge-sundheit unter Anersennung seiner langiährigen aus-gezelchneten Dienstleistungen in den Rube ft and ber-

Rum Neubau des Aurhaufes in Baben. Bie die Straßt. Post hört, hat das Ministerium des Innern in der Frage des Reubaues der Kurhaus-Restauration eine Entscheidung getrossen, welche die Lösung diese Frage in nabe Aussicht stellt. Das Ministerium erklärt fich bereit, aufgrund eines bon Brof. Fifcher in Stuttgart entworfenen neuen Bauprojetts mit ber Stadt eine Bereinbarung abzuichließen, wonach ber Ctabtgemeinde ge-ftattet wird, auf bem Gelande ber Badanftalten-Berwaltung nach Abtragung eines Teiles bes bestehenden Konbersationshauses einen Neubau nach Maßgabe bes in Einzelheiten noch zu berbeffernden Fifderiden Planes zu errichten. Der Grund und Boden bleibt Eigentum bes Staates, welcher fich auch bas Recht borbehalt, ben Reubau täuflich zu erwerben. Die bauliche Unterhaltung bes Gebäubes ift Sache ber Stadt. Es ift wohl anzunehmen, baß die städtische Bertretung auf diese Borichlage eingeht. Die Roften bes Reubaues follen fich bem Bernehmen nach auf etwa 7-800 000 Mt. belaufen.

Deutsche Politik.

Große und fleine Diebe.

Die Roln. 8tg. ichreibt: "Bir begegnen vielfach und zwar nicht nur in der eigentlichen kolonialfeind lichen Preffe, dem Ausdruck ber Befürchtung, daß die jest in kolonialen Angelegenheiten schwebenden Untersuchungen nicht zu einer gründlichen Reinigung führen, sondern daß dant dem herrschenden Bertuschungsspftem nicht viel dabei herauskommer werde. Wohl am icharfften wird das in der Germania zum Ausdruck gebracht, die schreibt: "Wir halten es deshalb auch nicht für ausgeschlossen, daß die gange Sache ichlieglich im Sande verläuft und am Schluß nur ein paar untergeordnete Beamte bestraft werden, nicht, weil fie selbst etwas follechtes begangen, sondern weil fie den Mut und das Pflichtbemuttfein gehabt haben, dem Treiben derjenigen welche fie für Millionen-Diebe halten mußten, nicht ruhig gugufeben." Die in diefen Borten enthaltene Unterstellung enthält eigentlich ben ich limm ften Borwurf, ber einer anständigen Regierung gemacht werden fann. Man fann es nur als ein gang bemagogifches Berfahren fennzeichnen, wenn gegen eine Regierung die Anschuldigung erhoben wird, daß sie Berbrecher straflos laffen könnte, dagegen biejenigen strafen wolle, die die Berbrechen ans Tageslicht gebracht haben. Soweit find wir benn looch noch nicht."

Boshaft, aber richtig, bemerkt bagu die Freifinnige Beitung: "Diefe Borte find ungweifelhaft dem Reichstangler aus dem Herzen ge-iprochen, und es darf wohl erwartet werden, daß hiernach bei der Untersuchung der Kolonialfandale genau gehandelt werden wird."

Bom "fogialen" Papit.

Papit Bius X. hat eine Engyflifa an die Bifchofe Italiens erlaffen, die fich richtet wider den "Geift der Unbotmäßigkeit und Unabhängigkeit" im italienischen Klerus. Darin wird den jungen Geistlichen, die jum Bolte herabsteigen, die Beobachtung folgender Boridrift dringlichft ans Berg gelegt:

Jede Bemerkung, die in das Bolf Abneigung gegen die höheren Rlaffen bineintragen fonnte ift unguläffig und muß, als bem mabren Geift ber driftlichen Liebe durchaus guwider, unterlaffen

"Es ift leichter, daß ein Rameel burch ein Nabel fomme", heißt es Matth. 19, 24.

Das Strafregifter.

Bu diesem Thema, bon welchem wir wiederholt unferen Lefern Renntnis gegeben haben, wird ber Frankf. Zeitung noch folgender Beitrag geliefert. Ein Lefer schreibt dem Blatte:

"Ich bin jest 57 Jahre alt, habe leider Gottes als junger Menich eine Dummheit gemacht, Schulden fontrabiert (100 Gulben), und babei Unwahrheiten gefagt und wurde beshalb wegen Betrugs bestraft. Seitdem find fünfunddreißig Jahre vergangen. Bor einem Jahre wollte id die Erlaubnis gur Führung einer Gaftwirtschaft erhalten, wurde aber mit meiner Bitte abgewiesen, weil ich bor 85 Jahren bestraft wurde. In dieser langen Beit ließ ich mir nichts mehr zuschulben kommen, habe die besten Zeugnisse, habe auch dem damals Geschädigten das Geld später wiedergezahlt; aber es half alles nichts, obgleich ich fogar bis an die Regierung ging. ber guftandigen Beimatsgemeinde gu erfundigen, mußte wandern. Und so ift es mir schon in ahnlicher Weise paffiert."

hieraus geht abermals hervor, bag die poligeilichen Strafregister gleich "schwarzen Listen" wirfen, beren Beseitigung im Interesse weiterer Rreise reichen. zu verlangen ift.

Fleischkonsum in beutschen Großftabten.

Daß der Fleischkonsum noch immer in der Abnahme begriffen ift, dafür ibrechen eine Reihe bon bes Tages unterhielten.

Belegen. Wir möchten bier auf die Berbrauchs ftatiftit ber Stadt Dresben hinweisen, die für Ma 1906 im Bergleich mit Mai 1905 folgende Lifferi gibt. Es stellte sich der Berbrauch pro Ropf der Bepölferung im Monat Mai in Kilogramm:

ttering in account an				5	1905	1906
Mindfleisch				*	1,76	1,87
Ralbfleisch					0,61	0,60
Schaf- und Ziegenflei	偷偷				0,17	0,15
Schweinefleisch					2,42	2,19
Aferdefleisch		1			0.18	0.18
Wildpret und Geflüge Fische und Krebse .	er.		*	•	0,29	0,20
Eingeführte Fleischprö	ipara	ite	uft	v.	0,08	0,08
	Ins		-	_	5,49	4,76

Der Gesamtkonfum ift also pro Ropf und Monat in Mai biefes Jahres um 730 Gramm ober um beinahe 11/2 Pfund geringer gewesen als im Mai Bugenommen hat allein ber Ronfum bon Bferdefleisch und zwar stieg dieser absolut von 17 850 auf 18 300 Kilogramm oder um 455 Rilo-

Husland.

Belgien.

Die Demonstration für bie Berfürzung ber Mrbeitszeit. Das Belgien bes Fleihes und ber Rot hat am 15. August, einem fath. Feiertag, mahrend die Rutnieger ber Arbeit in den Geebadern weilen in ben Stragen Bruffels für bie Berfürzung ber

Arbeitszeit bemonstriert.

92 Extraziige brachten 46 000 Manifestanten aus allen Teilen des Landes und die Bahl der Gefamtteilnehmer wird auf 80 000 geschätt. Aber ebenso machtvoll wie durch die Zahl der Demonstranten mirfte biese Manifestation burch die Art ihres Arrangements, durch jene Mischung von Temperament und fozialistischer Innerlichteit, die belgischen Arbeiterdemonstrationen ihr eigenartig ergreifendes Gepräge gibt. Die Arbeit des ganzen Landes, alle Berufsgruppen hatten ihre Massendeputationen entsendet: bor allem ber Borinage feine Rohlenarbeiter, die in imposanter Angahl erschienen waren ferner Antwerpen feine Diamantarbeiter (fast 1000; alles in allem famen 4000 Teilnehmer aus dieser einen Stadt), dann Eisenbahner, Metallarbeiter, Glasarbeiter aus ben berschiedenen Probingen, Ziegelarbeiter mit einer Gruppe von 250 Rindern, die ihr Arbeitsfleid in Banden hielten und fo bie Berruchtheit bes Rlaffenftaates, ber Rinber gur Arbeit zwingt, in aufreizendster Beife gur Darftellung brachten. Diefe blagmangigen barfüßigen Anaben und Mädchen in ihren grauen Blufen müßten ben berbartetften Berfechtern ber heutigen Ordnung das Gewiffen wachrütteln. Ihr Banner trug die Worte: Die Kinder gehören in die Chule und nicht in das Gefängnis ber Rapi-

Um 11 Uhr feste fich ber Bug bom Boulevard be la Senne aus in Bewegung. Un ber Spite ichritten die Mitglieder ber Gewertschaftstommif fion und bes Generalrates und bie fozialiftischen Deputierten. Auf dem gangen Wege bildeten fich Spaliere bon Reugierigen und Sympathifierenden, die das Beer flatternder Fahnen, die Bilder, die Infcriften und ftatistischen Tafeln bestaunten, die im

Buge getragen wurden und bas Glend ber langen Arbeitszeit und die Borteile einer gesehlich geregel-

ten furgen Arbeitsfrift illuftrierten. Was sich dersenige, welcher einmal mit dem Gesein Konflikt geraten ist, alles gefallen lassen gun um 11½ Uhr auf der Grand Place an, wo sich
nuß, damit die Sache nicht auffommt, ist nicht Bu beschreiben. Wenn nur endlich einmal für wertschaftstommission, des Generalrates, der parladu beschreiben. Wenn nur enolich einmal sur beitszeit best interbiese armen und bedauerlichen Menschen eine Reform eintreten würde! Ich benke, wenn eine so
nationalen sozialistischen Bureaus, Genossen Sund Arbeitsräume der Berkiner Damenschneideret,
nationalen sozialistischen Bureaus, Genossen Sund Arbeitsräume bei Bustande sind denen in der Gerrentonsettion gleich, lange Beit borüber ift, und ber Mann hat fich in mans, in bas Rathaus begab, um bem Bürgermei-Diefer Beit gut gehalten, fo follte man ihm in fter die für die Rammer bestimmte Betition gu überfeinem Fortfommen nicht hinderlich fein. Es ift reichen, in der die belgischen Arbeiter auf der Grundüberhaupt ein schweres Leben, wenn man einmal lage ber seinerzeit vom Genoffen Bertrand und bem bestraft ist. Ich war in einer fleinen Ortschaft Abg. Belleputte gemachten Borfcfläge eine Berfür in Stellung, auf einmal fiel es bem bortigen jung ber Arbeitszeit fordern. Die Betition weifi Lehrer, ber sugleich Gemeindeschreiber ift, aus auf die offiziellen Statistifen und Enqueten bin, bie reiner Neugierde ein, fich über mein Borleben bei Die lange Arbeitszeit der belgischen Arbeiter bartun und stellt an die Rammer das Ersuchen, in der tomund nun war für mich tein Bleiben mehr, ich menden Geffion die Beratung ber gefetlichen Regelung der Arbeitszeit in Angriff zu nehmen. Im Ramen des abwesenden Bürgermeisters versprach Berr Bater in verbindlichen Worten, die Betition ber Rammer nach ihrem Bufammentritt gu über-

> Bon der Grand Blace begab fich ber Bug jum Maison du Beuple", wo die Massen fich noch auf dem Plate und in den umliegenden Strafen in freudiger Erregtheit über die gewaltigen Gindrude

Möge dieser Tag nicht nur eine erhebende Ernnerung für die belgischen Proletarier bilben, sonern auch den politischen Machthabern als brobende Rahnung so beutlich zum Bewußtsein kommen, das iefer Tag eine Wendung in der Stellung ber bel. gischen Bourgeoisie zu den sozialpolitischen Forde. rungen der Arbeiterschaft bedeutet.

Die russische Revolution.

Abelige Bestien. Aus Betersburg wird bom 15. August ber Ruff. Korr. geschrieben: Am letten Freitag ritt ein Detachement ber Chevaltergarde cins der vornehmsten Regimenter, vormittags 11 Uhr durch die Schsergiewskaja. Die Trompeten chmetterten und eine vorübergebende Dame benerft: "Sehen Sie, wie luftig fie daherreiten, als ätten sie Port Arthur erobert." Die Umstehenden achen, ein Offizier des Regiments hört es. Die Abteilung sprengt zurück. Die Passanten flieben. Die Dame, welche das Scherzwort gefagt, holt man ein und fie wird unter Sträuben in eine Droichte gefett und unter Bededung jum Offizieretafino des Chevaliergarderegiments gebracht. Man ftellt dort fest, daß es ein Fräulein Anna Spiridonowna Smirnowa ist. Zehn Offiziere treten aus dem Kasino, und das Ende vom Liede ist, daß die Dame auf den Sof geführt wird und daß dort fieben Golbaten den Auftrag erhalten, Fraulein Smirnowa 25 Beitschenhiebe aufzugählen. Das geschieht Darauf gibt einer ber Offiziere des "bornehmiten" Betersburger Regiments den Goldaten die nicht mißzuberftebende Anweisung: "Ent mit bem Stud, was ihr wollt".

Die Befinnung der Goldaten verbot ihnen, die Weisung ihrer "adligen" Borgesetten zu befolgen und fo fam bie Befchlagene gwar mit furchtbaren Berletungen auf dem Rüden, aber ohne daß der Minf des Offiziers befolgt worden ware, davon ihr Bruder teilt ben Sachberhalt jest öffentlich in den Zeitungen mit und die Empörung der Gefellschaft ist eine furchtbare; sie wird gesteigert, da der Riiden ber Smirnoma für die Gerichte photographiert worden ift und diese Photographien zeigt man emport herum. Man fieht beutlich, wie ber Rüden der Frau gerfett ift.

Man denke fich die Sachlage. Um helllichten Tage laffen brutale Offiziere eine Dame für ein leichtfertiges Wort ergreifen. Gie schleppen fie in die Raferne und fie erhalt 25 Peitschenhiebe, bag fie gufammenbricht und dann frank barniederliegt, und fie wird bor bem icheuglichsten Attentate nur gerettet, weil die "gemeinen" Soldaten menschlicheres Empfinden haben als die "bornehmen" Offiziere des bornehmften Regiments, beffen Kommandeur der Gürft Juffupon und beffen Chrenchef niemand anderes als die Kaiferin-Mutter ift.

Ratürlich ift nichts geschehen, um eine Gubne für diese schenfliche Bergewaltigung herbeizuführen, und man hat feine Hoffnung, daß etwas geschehen wird. Einem fo "bornehmen" Regiment wie ber Thevalier-Garde müffen folche kleine Gewalttaten gegen eine wehrlose Frau erlaubt sein.

9. ordentlicher Perbandstag des Verbandes der Schneider, Schneiderinnen u. verwandt. Bernfsgenoffen Dentschlands.

K. Berlin, 18. Auguft 1906.

6. Berhanblungstag. lleber bie wirtichaftliche Lage ber Arbeiter in ber Damenichneiberei referiert Knoop. Redner macht intereffante Ausführungen über Bohne, Arbeitszeit weshalb auf eine Biebergabe verzichtet werben fann

Die Debatte zeitigt keine neuen Gesichtspunkte und endet mit Annahme folgender Resolution: "In Erwägung, daß sich nach eingehenden Unter-suchungen die wirtschaftliche Lage der Arbeiter und Urbeiterinnen in ber Damentonfeltion in ben legten Sabren immer mehr verschlechtert hat, was in erliet Linie auf die widerfinnige Produttionsform, welche die Arbeiter und Arbeiterinnen Diefer Branche einem riid.

fichtelofen Zwischenunternehmertum ausliefert, gurud. auführen ift; in fernerer Ermagung, bag bie bisher erlaffenen Bunbe Frate Berordnungen teils burch bie Musführungs bestimmungen ber Landes-Bentralbehörden, teils bu bie ungureichenbe Kontrolle vollftandig wirfungstos geblieben find, halt ber Berbandstag bie unbergugliche Schaffung eines burchgreifenben Beimarbeiter-

Der Berbandstag ift fich aber auch barüber flat bag erft bann an eine wirfliche Berbefferung ber Lage ber Arbeiter und Arbeiterinnen in ber Ronfeltions. induftrie gebacht werben tann, wenn bas parafitate

gleichen Gifer bie Erde in allen ihren Teilen be-

Ich muß noch bie Tatfache erwähnen, daß in in großen Mengen. Das ift aber ganz natürlich Wo viel Geld vorhanden ift, gibt es auch viele Diebe einmal habe ich den Dedel von dem Moraltopf Sich einen Dieb ohne Geld vorzustellen, ift ebensc herabgenommen, und jedesmal entströmte ibm folch schwierig, wie sich einen rechtschaffenen Mann mit

Aber genug. Es ift ein unerfreulicher Wegenftand. Und hat nicht Ebgar Allan Boe einft gejagt: "Sage einem Diebe dauernd, daß er ein ehrlicher

rechtfertigen.

und durch liberzeugt war, vornahm und ihn das Gift, das in dem gesellschaftlichen Organismus ber-Gegenteil glauben machte. Das Ergebnis bewies nem gesellschaftlichen Leben ein nachahmenswertes daß die große Latsache immer stimmte. Sieraus folgere ich, daß wir die Leute mild und freundlich behandeln muffen. Es ift nicht von Wichtigfeit, wie fle mich behandeln, wohl aber, wie ich fie behandle Das Einzelwefen zieht bie Gefellichaft empor, bas

Das flingt wohl parador, ift aber die Babrbeit. Gin großartiger Broadway, aber eine fdredliche Oftfeite. Welch unversonliche Gegenfage, welch tiefe Tragodie! Die Strafe bes Reichtums muß notgebrungen Unlag geben gu barten und graufamen amerikanischen Sittenlehre groß zu tun. Man kann und das Loster der Oftseite muffen notgedrungen

nicht borftellen, daß der Geift eines Mannes, der ihr Grad ein geringerer. Es handelt fich um die Feindes der menschlichen Gesellschaft herabdruckt. enleben der Reichen und bas Gublen ber Armen, drohen mit einem Bufammenftog, ber gu einer ganden Reihe von Trauerspielen und Kataftrophen filb-

ren wird. Amerika befindet sich im Besitz eines großen Bor-rates an Tatkraft und es entwickelt sich alles in ihm, bas Gute wie bas Bofe, mit größerer Schnelligfeit denn fonftwo. Aber das Wachstum jener Art von Anarchismus, bon ber ich fpreche, geht ber Entwideine Kulturftufe, ein Wirken auf der Babn ber Gesittung. Er ift die Religion der Bufunft, die Die gange Welt von der Urmut und der brutalen Berr ichaft des Geldes befreien wird. Damit ich recht dung des Berstandes und eine allgemeine harmonische Ich ftellte Poes Behauptung auf die Probe, indem Entwicklung der geistigen Kräfte im Menschen ich mir einen Mann, der von seiner Ehrlichkeit durch Anarchie ist eine soziale Krankheit. Sie ift das Entwidlung ber geiftigen Rrafte im Menido vorgebracht wird durch das der Natur zuwiderlaufende Leben des Einzelwefens und den Mangel einer gefunden Ernährung feines Leibes und feiner Geel Jum Gedeihen des Anarchismus bedarf es feiner geistigen Grundlage; er ist das Werk des Inftinktis, und der Boden, auf dem er gedeiht, find Reid unt Rache. Er müßte notgedrungen gerade in America großen Erfolg haben, wo die fozialen Gegenfal gang besonders ftart find und bas geiftige Leben gang besonders schwach ift.

Unreine Gafte im Rorper zeigen fich außerli als eiternde Geschwüre. Lüge und Lafter, Die in der Gesellichaft breitmachen und unter ihre Oberfläche ichwaren, werben eines Tages g Lavaströmen aus Kot ausgeworfen werden und jene Befellicaft erftiden und ertranten, nicht aber, me beizeiten acht gegeben wird, bas Leben ber Maffe die bon der Armut vergiftet werden.

Aber mich bunft, auch ich bin auf bem Bege, et

Die Stadt des Mammons.

Meine Ginbrude bon Amerifa. Bon Marim Gorfi.

Da ich bon dem nationalen Geifte fpreche, muß wenn fie der Welt Anwälte waren. ich auch bon ber Sittlichkeit der Ration fprechen. Aber über diesen Gegenstand habe ich nichts von Bedeutung zu fagen. Diefe Seite des Lebens ist für mich stets eine harte Ruß gewesen. Ich kann fie nicht berfteben, und wenn Leute ernfthaft barüber reden, fann ich ein Lächeln ichwer unterdruden Im günftigften Falle ift für mich ein Tugenbrichter ein Mann, dem ich aus dem Winkel meines Auges aublingle und, indem ich ihn beiseite nehme, ins

"D du Halunke! Ich bin keineswegs ein Zweif-ler; aber ich kenne die Belt, ich kenne fie gu meinem Bedauern."

Sittlichfeit icheint mir einem berichwiegenen Befaß zu gleichen, bas mit einem ichweren Dedel aus Borurteilen und Barteilichkeit luftdicht verschloffen tft. Ich benke, jenes Gefäß verbirgt die beften Regepte für ein reines, ethisches Leben, für den fürzeften und ficherften Beg gur ewigen Geligfeit. Aber neben jenem Gefäß fteben als Sifter feiner Reinheit immer Leute, die mir fein Bertrauen einflößen, obgleich ihr blühendes Aussehen meinen Neid erwedt. Sie find folche gelecte, rundliche, fpedige Geschöpfe, fo felbstaufrieden und fo fest auf ihren Bugen ftebend, wie echte Begweifer, die auf den Bfad gur Rettung der Seele hinweisen. Dennoch ist nichts auch die Verderbtheit susehends wächst. Und baf Gesehen, die ausgeheat werden bon der Finangan ihnen aus Hold, mit Ausnahme ihrer Bergen. feine Boche ohne irgend einen lauten Standal in ariftofratie, ben Sflaven des "Gelben Teufels", um Sie find jo elaftifch wie die Sprungfebern eines toftbaren Rutschwagens, wie die Radreifen eines boch Grund dafür, sich mit der Ursprünglichkeit der von Newyork, mit Krieg zu überziehen. Die Armut

im Breise ftebenden Automobils.

Emerson gelesen hat, nicht bon bem Staub und allgemeine Moral der Bertreter der "befferen Gesell Schmut weltlicher Borurteile gereinigt fein follte. ichaft", einer fosmopolitischen Raffe, die mit bem Carlyle, Ruslin, Bascal - ber Namen find viele, und die Bücher eines jeden bon ihnen wirken auf fudelt. unfer Berg wie eine gute Burfte. Aber da gibt es Leute, geborene Schufte, Die fich auffpielen, ale Amerifa fehr häufig Gelb geftohlen wird und gleich

Der Mensch ift neugierig von Natur. Dehr als ein widerlicher, erstidender Gestant von Lüge und Geld vorzustellen. Aber auch das ist wieder eine lung des Sozialismus voraus. Sozialismus ift Beuchelei, Feigheit und Schlechtigfeit, baß es über Erscheinung, die allen Ländern gemeinsam ift. die Rraft meiner Rüftern ging, ihn gu ertragen.

Ich glaube gern, daß die Amerifaner die beften Tugendrichter der Welt find. Ich gebe gu, bag nirgens sonftwo in der Welt solche strenge Priefter der Mann sei, und er wird beine Meinung über ihn verstanden werde: er fordert die beharrliche Anner-Ethif und Moral au finden find, und deshalb fummere ich mich um fie nicht weiter. Aber ein Wort über die praftische Seite: Amerita brüftet fich mit einer Moral und zunächst wirft es sich zum Richter auf, augenscheinlich in ber Annahme, daß es in fei-Sittengeset eingeführt bat. Ich glaube, bies ift ein

Die Amerikaner laufen Gefahr, fich lächerlich gu machen, wenn fie beginnen, sich mit ihrer Gefellichaft gu briiften. Denn es ift burchaus nichts Einzelwefen erniedrigt fie. echtes an ihr: bie Berberbtheit ber "höheren Gesellschaftsklaffen" ift in Europa eine ganz alltägliche Sache. Wenn die Amerikaner die Entwidlung einer "beiseren Gesellschaft" in ihrem Lande gestatten, fo ift nichts bemerkenswertes an ber Latfache, bag ber "besseren Gesellschaft" vorübergeht, ift tein bie Armut und ihr Quartier, bas "Bhitechapel" alle diese Dinge auch in Europa antreffen. Ge Anarchie erzeugen. Ich spreche nicht von einer ich gern dahin berstanden werden, daß ich nicht die herrscht weniger Seuchelei in diesen Sachen Theorie; ich spreche von der Entwicklung, die Neid, Aber mich dunft, auch ich bin auf dem Wege, ein Auge habe, die denken, sondern nur die, die rich- auf der anderen Seite des Ozeans; aber die Ber- Bosheit und Rachgier nehmen; mit einem Worte ten. Emerson war ein Moralist; aber ich fann mir berbibeit ift überall die gleiche; taum irgendwo ift bavon, was den Menschen auf das Niveau eines lichen Ginfluß ber Gesellschaft.

LANDESBIBLIOTHEK

BADISCHE

Baden-Württemberg

Der Verba schliffen ein Nach E Shluß des Gewei Dem er Sog. Bereit sum Opfer Schloffer, Streitbreche eicoffen

miffion bes ar

und Ar

Maitatto

Berufs

läuternb

Schutz b

Beifpiele

gang un

und in c

letten 3

Menfchen Bon

Mejolutio

Sausii

bält be

bes Rin

rat erli

und for Reiches

Beimar

breitete

Weibli

beit gratie

für weibli

тани пец

gierten au

hinaus lauf Aberwiesen

Rollegen d

anguichließe

bem Borfte

Die Bie

bortigen Bei ber Partei und werben leben gesch bewahren.

tranfenbau!

einen Beri

Das Not Theater. am Mais

Kuf bie l tricher sei Morgen ! mponisten it Generall tun Schulz aptrolle in igastigt ist

fon-

orde.

m. 1 15. etten arde, \$ 11 peten be-

, als nedin

Die

chen.

oichte

afino

ftellt

DIUNG

dem

Dame Sol-

noma

frieht. iiten"

Stüd,

n, die olgen

baren

B der

abon,

ich in Beiell-

oa der

photo-

zeigt ie der

Enge

leicht-

in die fie zu-

ir gere des

ir der

id an-

ne für

ithren, ichehen

Ittoten

es der

erufs=

1906.

t inter-

szeit

eiderei.

gleids.

tte und

ter und lesten n erster elche die em rüds gurüds

lassen ihrungs is durch fungslos mbergüge

arbeiter.

ber Lage feltions.

arafitäre

bdriiett.

as Gee

Armen:

er gan-

jen fiih-

en Vor-

in ihm,

elligfeit

Urt von

Entwid mus ift

der Gedie die

n Herr-

ich recht

Munen-monifide denicien.

ift das

nus ber-oiderlau-gel einer

gel einer egeles feiner inftinfts, deid und Amerika egeniate e Leben

die sich ier ihrer ihrer ihrer ihrer ihrer in gleich und iemer, wenn Massen,

Bege, ein verderb

Strase, die in seinem Bergleich zu der Schwere des Ber-brechens steht, da durch die Ausnutzung das junge Wenschenftind in der Entwickelung gehemmt wird. Bon einer Debatte wird abgesehen und nachstehende

lesolution angenommen:
"Angesichts der elenden Zustände, die sich in der Hausindustrie herausgebildet haben, wie sie namentlich durch den Konsektionsarbeiterstreit im Jahre 1896, durch den Hermarbeiterschup-Kongreß vom 7.—9. März 1904 in Berlin und die Selmarbeitausstellung im Januar-Februar 1906 in Berlin zutage getreten sind, hält der vom 13.—18. August 1906 zu Berlin tagende Berbandstag des Berbandes der Schneider, Schneiderinnen und berwandten Berussgenossen Deutschlands die bestehenden Bestimmungen der Chemerkardnungen bie bestehenden Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Kinderschutzeles und die demgemäß vom Bundestat erlassenen Berordnungen sir gänzlich unzureichend und sordert von den gesetzelenden Körperschaften des Meiches die sofortige Schaffung eines durchgreisenden Deimarbeiterschutzelesse gemäß des von der sozialbemokratischen Krichstagsstraftion dem Reichstag unterstreitern Entwurfes."

Die Statutenberatung zeitigt folgende Ergebniffe: Beibliche Mitglieder erhalten auf Antrag Die Gleich. heit gratis zugenellt.

Der Beifrag wird für mannliche Mitglieber auf 85, für weibliche auf 15 Big. festgesett.
In ben Lofalfaffen follen in Zufunft 20 % von ben Beiträgen gur Agitation verbleiben.

Der Borftand wird wieber, als Gefretar wird Beitmann nen gewählt. In Bufunft follen je 500 Mitglieder durch einen Dele-

gierten auf dem Berbandstage bertreten sein. Die Reiseunterstützung soll ab 1. Januar 1907 pro Kilometer 5 Bfg. betragen.

Anträge, die auf Unterstützung der Maigemahregelten hinauslaufen, werden dem Borftand dur Berüchicktigung Aberwiesen. Ferner macht es der Berbandstag allen kollegen dur Pflicht, die Arbeit am 1. Mai ruben zu laffen, um fich ber am Drt ftattfinbenden Demonstration anguichliehen.

Ginige redaltionelle Menberungen bes Statuts werden bem Borftand überwiesen.

Bum Gewert chaftstongreß macht Stubmer einige Musund legt das Berhalten ber Delegierten flar. Der Berbandstag erflart fich mit ben bort gefasten Be- ichliffen einverstanden. Rad Erledigung der üblichen Formalitäten erfolgt Schluß des 9. Berbandstages.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Dem erschoffenen Gen. Fleischmann widmet ber Cog. Berein Rurn berg folgenden Rachruf: Einem gemeinen Berbrechen ift eines unjerer besten Mitglieder gemeinen Verbrechen ist eines unserer besten Mitglieder gum Opfer gefallen. Der Genosse Meldior Fleischwann, Schlosser, wurde am Freitag Abend 6 Uhr von einem Streilbrecher der Union-Werke aus offener Straße nieder geschossen und ist am Wontag früh um halb 5 Uhr im Krankenhause verschieden. Der Berstorbene, der von leinen Berusstollegen als Kührer an die Spihe der der der Berstei seine vollste Pflicht und Schuldigkeit getan und werden wir dem auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Mitsämpser ein ehrendes Andenken bewahren.

Endlich!

Unfer alter bider Ontel Sullte fich in tiefes Dontel, Bog fich bom Familjenglild Bang und gar und gern gurud. Die Berwandtichaft flopfie immer Un bem feft berichloff'nen gimmer Diemals öffnet' er bie Eur. Conbern ichob ben Riegel für. Steter Tropfen höhlt bie Steine, Anch bem alten Onfel feine. Alfo bag er hier erfchien; Einmal fann und muß ber Bien, Jeber Fremde fonnt' ihn treffen, Blog für feinen eignen Reffen Bar er aus erhoftem Geist Rie babeim und stets berreift. Goti sei Dank!! rust man im stillem, Eduward ist jest bei Billem. Und so hat es Gott gefigt, Dag er ihn gu feben friegt. Doch ber Reffe ließ ben Glauben Un ben Ontel fich nicht rauben, Bieß nicht bon ber Zuberficht. Mein, er tat es wirklich nicht.

Beier Golemibl. humoristisches.

Das Rotivenbigfte. "Können Gie baprifchen Dialett Theater. "Die Triefch hab' ich gesehen in Ros-ursholm." — "Ru, und ich hab' se gesehen in Frank-

Stadtgartentheater. Auf die heutige lette Aufführung von Die Land-reicher fei an diefer Stelle nochmals speziell aufmertsam

Auftigenmeisterspisem bestigt und die Entiding gesunder Letriebswerstsätten durch die unmittelbaren linternehmer erfolgt ist. Deshalb forderi der Berrichgen der Berrichgen auch einem Keitelsahr im Michaelterlagte im Musikand, die Sied ist die Alleren in unmittelbaren in unmitte bes Arbeitsversaltnisses ist ein einheitlicher Arbeitsverstrag einzusschreitsversaltnisses ist ein einheitlicher Arbeitsverstrag einzusschreitsversaltnisses ist ein einheitlicher Arbeitsverstrag einzusschreit. Um dieses zu erreichen, ist es Psilcht aller Arbeiter und Arbeiterinnen in der Damenkonsektion, sich dem Berbande anzuschließen und talkräftig an der Durchsishrung bieser Forderungen mitzuarbeiten, denn nur aus eigener Kraft kann erst eine menschenwürdige Existenz errungen werden.
Weiter wird beschlossen, daß der Borstand, um die werben. Weiter wird beschlossen, daß der Borstand, um die Agitation unter den Arbeiterinnen aller Zweige unseres Berufs ersolgreicher betreißen zu können, die Mitgliedschaften anzuweisen hat, ihm geeigneie Kolleginnen in Borschlag zu bringen, die zu Agitatorinnen für den Berufs gag en her aus. Rachdem dies einige Minuten geband herangebildet werden können.

Zum geisplichen Heinschlossen macht Käming er kunternde Ausführungen zu den Bestimmungen, die zum geisplichen Keinschlossen, die doll der Kaming er lassen der Ausführungen zu den Bestimmungen, die zum deschieden Kinderabeit von der Regierung erlasse der Krauen und Kinderarbeit von der Regierung erlasse der Krauen und Kinderarbeit von der Regierung die des Prauens und Kinderarbeit von der Regierung erlasse der Krauen und Kinderarbeit von der Kegierung des hei kieße Bestimmungen des öfteren laut Bericht der Eemerbeinspektion durchbrocken und daß die größte Ausbeutung der jugendlichen Kräster gang und gäbe ist. Kinder von 4 Jahren arbeiten bereits stumdenlang während der Saison in der Konsektion und in allen anderen Terusen, wo heimarbeit in Frage kommt. Ilebertretungen des Kinderschungseleges sind im leizen Jahre mit 8 dis 30 Mt. bestrasst worden, eine Strasse, die im seinen Bergleich zu der Gewere des Berschlassen ger der konsektion der Geberger wurde, löste es bei dem unterm Torschlassen ger der konsektionschlassen ger werden und die Streikverden, sondertschlassen ger war mit einem Automobil dazwischen wen de in de in er und sich ein der und bie die einige Minuten ger wurde, ging bald darauf die einige Minuten ger dage nicht er uns die Schlägerei von neuem Los, den die Schlägerei von neuem Los, den die Schlägerei von neuem Los, den die Schläger von die Schlägereit von neuem Los, den die Schlägereit der Los die Schlägereit der die Schlägereit von die Kaming er war die Inder Ausgelichen g

Als ber Schwerberwundete nachher an ber Fabrit borbeigetragen wurde, löfte es bei tem unterm Tor stebenden Personal mit bem Direktor Maurer an ber Spipe nur höhnische Besichtszudungen aus.

Solen bie Metallinduftriellen zu einem neuen Brauchen wir eine Kleiderordnung fur ftragenbahnechlage aus? Wie die Deutsche Arbeitgeber-Zeitung
mitteilt, bielt ber Gesamtverband beutscher Metallmitfeilt, hielt ber Gesamtverband dentscher Metallindustrieller am 11. August in Nürnberg die diesjährige ordentliche Ausschuksigung ab. Rach dem Geschäftsbericht haben sich im Verchitssahre sechs Verdände und 20 Einzelmitglieder neu angeschlossen und zwei Verdände ind 20 Einzelmitglieder neu angeschlossen und zwei Verdände ind zweitschen der hiesige Stadtrat in voriger Woche beschände im Verdände und der hiesige Stadtrat in voriger Woche beschände in Verdände und der hiesige Stadtrat in voriger Woche beschänden der hiesige Stadtrat in voriger Woche hiesighten, der der Stadten der S

Die Metallindustriellen scheinen zu einer neuen Macht-probe zu rliften. Auf bie Arbeiter werden fie bamit feinen Eindruck machen. Die Arbeiter wissen nur zu gut, veffen fie fich bon ben Unternehmern gu verfeben haben, und find bementfprechend vorbereitet.

Soziale Rundschau.

Die größte Bäckeret. Die Firma Krupp hat zur Befriedigung des Bedarfs ihrer Konjumanstalten an Backwaren eine Bäckerei errichten lassen, die eine der größten, vielleicht die größte auf dem Kontinent ist. Die Bäckerei beschäftigt rund 100 Mann, dabon 77 Bäcker. Das übrige ist hilfsperional. Es sind 43 Defen vorfanden. fanden. Gebaden wird mit einer Temperatur von 200 Grad. Der Tagesverbrauch stellt sich u. a. auf 2 Waggon Mell zu je 10 000 Kilogramm. Die Tagesproduktion beträgt 80 bis 90 000 Stüd kleines Gebäd (davon 80 bis 35 000 Brötchen) und 10 bis 12 000 Schwarg- und Beigbrot.

Badische Chronik. Pforzheim.

21. Muguft. — Eine Gaseyplosion ereignete sich im Stadtteil Bröhingen am Montag Abend. Durch eine Undictigseit der Gasleitung außerhalb der Wohnung der Frau Kaus war Gas eingedrungen. Jemand gündete ein Streichholz an, um die Leitung in der Wohnung zu untersuchen. Plöglich erfolgte eine Erplosion, die den Wandberputz abschlug, so daß ein beträchtlicher Schaden entstand.

Der Atziser Somidt, welcher im Zusam-menhang mit dem Leichenfund in Bfirm verhaftet war, ist am Sonntag nach einem Berbör auf dem Birmer Rathause aus der Haft entlassen worden. Der Ertrun-tene scheint einem Unglücksfall erlegen zu sein.

Den 19. d. M., wurde ein hiefiges 12jähriges Mädchen von einem Droschkenkulscher überfahren. Das Kind wurde sogleich ins Diatonissendaus verbracht, wo es heute seinen Berlehungen erlegen ist. Wir kommen noch von der Witteilung nieder wirde wurde sogleich ins Diatonissendaus verbracht, wo es heute seinen Verlehungen erlegen ist. Wir kommen noch verlehungen erlegen ist. Wir kommen noch verlehungen seinen Verrespondenten Amman

Darauf zurnet.

* Dierrheim, 21. Aug. Der sjährige Sohn bes Schwertwirts Strehm wollte fich zwischen zwei zusammengekoppelte Wagen auf die Deichsel seigen. Er geriet unter die Räber und erlitt schwere Berletzungen. An seinem

Naffenmen wird gezweifelt.

* Stockach, 21. Aug. In Stahringen wurde der aus Stuttgart stammende Josef Lugust Denne wegen ichteligen Mädchen, verhastet. Denne ist wegen Raubs mit 14 Jahren Zuchthaus vorbestraft, wodon er 12 Jahre veröligt hat. Den Rest der Strafe sollte er in der Arbeitersolonie Um abbühen, wo er vor kurzer Zeit ausgehrochen ist.

Die Stadt Rouftang. In ber Defterreichischen Rund-icau (Berlag bon Karl Konegen in Bien) widmet Stephan Atveig ber Stadt Konftang folgende Berfe:

Schon fern, in bammernber Bericonung Die ernfte Linie einer beutschen Stadt, Geschmiegt in Bollen von so zarter Tönung, Wie sie allein ein Juni-Abend hat.

Im Uferpart Mufit aus bunflen Lauben, Ein Lied! — Rennft bu bas alte Lied nicht mehr? Go lieb, fo trub, wie Saft aus ichweren Trauben, Gang langfam quillt bas Lieb bie Bellen ber.

Da flingt bein Serz, als ob es Heimweh hatte Und fieht doch diese Stadt zum erstenmal Zum erstenmal die dunkle Gilhouette, Die leife trant im fahlen Mondenftrahl.

Versammlungsberichte.

und eine wurde totlich berlett.

Landan, 21. Aug. Der biefige Landwirtichaftslehrer Beters murbe wegen Sittlichfeitsvergeben in 34 Fallen

Raffel, 22. Aug. Der Gattenmörber, Schreinermeifter Jafob Balbe, wurde bei Meljungen erhangt aufgefunden. Göttingen, 22 Aug. Im Raliwerf Balprieshaufen urben 2 Bergleute burch herabstilitzende Maffen berichlittet. Einer ift tot, ber andere ichiver verlett.

mit Anfol.

Berlin, 20. Aug. Gin Gattenmord ift in ber berworden. An der Grenze von Weißensee, in der Laubensfolonie "Bieleit", am verlorenen Weg in der Nähe des jüdischen Begräbnisplates wurde die 32jährige Ehefran Unna des Malers Blodsdorff mit einer Schuftwunde im Ropf tot aufgesunden. Unter dem dringenden Berdacht. die Tat verübt zu haben, ist der Chemann verhaftet worden. Der Mann ist ein dem Trunse ergeboner arbeitsschener Mensch.

Hus der Residenz.

* Rarldruhe, 22. Mug.

führen, wenn der zufällig mit schmutzigem Gewande von harter Beschäftigung beimfahrende Arbeiter jeden Augenblid Gefahr läuft, vom Schaffner "entsprechend" vermahnt zu werden? Wir möchten benn doch feststellen, daß jum Erlaß einer folden "Rleiderordnung" nicht das geringste Bedürfnis gegen diese verschiedenartige Behandlung der Baffagiere der ftädtifchen Stragenbahn. Die fogialdemofratische Fraktion des Bürgerausschusses wird sicherlich dem Stadtrat Gelegenheit geben, diese neue

Der Borfall, den Berr Oberburgermeifter Schnetzler jum Gegenstand der öffentlichen Beichnverde machte, durfte fein Grund fein, einen befonderen Stadtratsbeichluß berbeiguführen. Der in Frage kommende Arbeiter bestreitet nämlich, bas Bemd bis gum Gurtel offen getragen au haben. Er gibt uns über ben Borfall nochmals die folgende Darftellung:

Darstellung:

"Ich suhr am Donnerstag, ben 16. d. M., von der Osistadt nach Möhlburg, und dwar um halb 6 Uhrabends. Rachdem ich eingestiegen, kam bald darauf der Schasser auf mich zu und lagte mir, ich solle den Demdkragen zumachen, der Herr er deutete auf einen mir gegenübersitzenden Herrn werlange es. Ich entgegnete (zu dem herrn gekvandt): Sie haben mir seine Borschriften zu machen. Der Schasser entsernte sich sam aber dalb darauf wieder und erössenet mir: Sie daben mir seine Borschriften zu machen. Der Schasser entsernte sich sam aber dalb darauf wieder und erössenet entsernte sich sam aber dalb darauf wieder und erössenet entsernte sich missen der kagen zumachen; ich erlärte: Ich sassen seinen der kagen gegengeset hatten.

Vereinsanzeiger.

Durlach. (Arbeiterbund Borwärts.) Seute Mittwoch Abend 1/2 9 Uhr im Karlsruher Hof: Ausschung und karlschung. Ertwartet pfüntliches Erichien der Mich ich erlärte. Der Borstand.

Wereinsanzeiger.

Durlach. (Arbeiterbund Borwärts.) Seute Mittwoch Abend 1/2 9 Uhr im Karlsruher Hof: Ausschung und karlschung. Er etwartet pfüntliches Erichien der Mitglieder der Beit Durlach. (So3. Berein.) Nächsten Donnerstag Abend halb 9 Uhr im Schwanen: Mitglieder ein stellung. Stellung zur Semeinderatswahl und zum Marteitag. Das Erschein. Baritalied Wöller vorwenden ist der karlschung der Guter der Karlschung verlägen gehaben halb berauft der Kurlschung verlägen der Karlschung verlägen gehaben halb berauft der Kurlschung verlägen und der Kurlschung verlägen der Kurlschung verlägen der Kurl

Mit dieser Feststellung erledigt sich auch die einfältige Bemerfung des Schwäbischen Merfur, der ichadenfroh erflärte:

Dennach icheint ber Bolksfreund mit feiner Darfiellung wieder einmal hereingefallen gu fein,

er ber Mitteilung feines Korrespondenten Ummon unbedingt Glauben ichenfte.

nütt, um die Ausftändigen jum Wanten zu bringen. Auf die Dauer kommt die Firma mit dem jetigen Binsterwald in Buggenseggel (bei Reufrach) brach aus Menschenmaterial, meistens "Künstler" ihres Beunbekannter Ursache Feuer aus, dem das Gebäude gansrufes, nicht aus.

jugrunde geben, ebe fie den minimalen Binfchen der ausftandigen tuchtigen Arbeiter Rechnung tragen.

Indessen find wir überzeugt, daß ber Firma durch bas Ausharren der Ausständigen am Ende boch noch einiges fogialpolitifches Berftandnis beigebracht

* Seiftesgefistt. Gestern Abend gegen 9 Uhr erstieg ein lediger Blechnergeselle, in dem Kreise Bonn gebürtig, in einem Ansalle von Geistesgestörtheit hier bei der Exprehguthalle beim Hauptbahnhof das Dach awischen dieser Jalle und dem Bahngebäude und verursachte durch sortgesetzes Schreien und sonstiges trankhaftes Gebaren eine größere Menschenansammlung. Er konnte von Exprehgutarbeitern heruntergeholt werden und wurde dann in das städtische Krankenhaus berbracht.

Rorgen sommt eine Robität von dem bekannten des Sühen Mädel, Reinhardt, und zwar promissen des Sühen Mädel, Reinhardt, und zwar keneralkonful, Operette in 3 Akten, als Benefiz für Durlach, 19. Aug. Die gestrige Mitgliederversammenten dem beschapten des Sozialdemokratischen Bereins war etwas statter der Offstadt in den Derarmbrilige des Erziels 300mal in Berlin. Seillungnahme zum Parteitag. Mangels eines eine Oberklieser, die er sich beim Fallen einschliege moch der Kelkere noch mehrere Rähne im Oberklieser, die er sich beim Fallen einschliege. Rachdem

Hamburger Hilfstomitees zu beraten, dem alle am Sandel mit Chile beteiligten Firmen beitreten follen.

Eine weitere Meldung besagt, daß Balbaraiso in der Nacht zum Dienstag abermals von einem ichweren Erdbeben beimgesucht worden ift. In Lima felbst wurden heute früh und in Huacha gestern Erderschütterungen berfpürt.

Wie der Lokalanzeiger meldet, wurden bei der Dresden, 22. Aug. In einem biefigen Hotel ber- Erdbebenkatastrophe Europäer weber gegiftete eine Raufmannsfrau sich und ihr 7jähriges Kind tötet noch verwundet. Auch in Abancia wurden Erderschütterungen verspürt.

Letzte Post. Ruffische Revolution.

Attentate.

Sjedlets, 21. Aug. Auf den Bolizeimeifter wurde eine Bombe geworfen. Der Täter ift unbefannt. . Der Polizeimeifter ift geftorben.

Sasnara, 21. Aug. Der Kommanbeur bes Boriffowschen Regiments wurde in seiner Wohnung von einem Unbefannten ermorbet, der Mörder übergoß den Getöteten mit Spiritus und gündete ihn an.

Solidarität.

Sewastopol, 21. Aug. Die Berurteilten aus der ersten Gruppe wegen der Meuterei angeklagten Matrofen wurden durch die Eisenbahn abgeführt. 6000 in Ausftand getretene Safen-Arbeiter gaben ihnen das Geleite.

Belagerungszuftand.

Berbischew, 21. Aug. Der Generalgonverneur hat jeden Straßenberfehr nach 8 Uhr abends unterfagt.

Die ichwarze Banbe.

Betersburg, 21. Aug. Die radifale Beitung Towarischtsch meldet: Die "Camorra der Volkscache", welche seinerzeit dem Dumamitgliede Profeffor Bergenftein das Todesurteil überfandte, ftellt borhanden war. Wir protestieren aufs entschiedenfte jest an feine Sinterbliebenen die schriftliche Forderung, im Laufe von 3 Tagen 3000 Rubel für die Abgebrannten von Spsran und 4000 Rubel an die Familien der ermordeten Poliziften gu gablen und ich burch eine Erflärung in der Presse zu verpflich-Methode der Alassenteilung der Strafenbahnpaffa- ten, kunftig keiner politischen Partei anzugehören. Gerfüllten fie diese Forderungen nicht, so sei ihr Beben verwirft und ihr Befig werde bernichtet. Gegen diese Korruption schreitet die ruffische

Regierung nicht ein. Die Dumamitglieber.

Petersburg, 22. Aug. 142 ehemalige Ab-geordnete, die das Wiborger Manifest unterzeichneten, wurden vor Gericht gezogen und bereits des

Pforzheim. (Arbeitergesangberein Freiheit.) Donners-tag Abend: Zusammentunft bei Mitglied Möller 3. weißen Lamm. 3218 Der Borftand.

Briefkasten der Redaktion.

Tobinau. Sie schreiben und: "... Am Dienstag, ben 21., finden die Wahlen statt. Bitte deshalb um baldige Nachricht." Wir empfingen Ihre Anfrage heute Mittwoch Morgen um 8 Uhr. Der Koststempel lautet: Todinau, 21., 9—10 vorm. Die Anfrage hat sich somit wohl erlebigt.

Berantwortlich für benredaftionellen Teil 21. Beißemann; für die Inserate R. Ziegler. Buchbruderei und Berlag bes Bolfsfreund Ged n. Cie, famtliche in Karlsrube.

Beschäftliches.

Gedämpster Rinderschwanz. Man wähle dazu einen recht fetten Kinderschwanz, ichneidet ihn in den Gelenken durch, blanchiert die Stücke einen Augendlich mit kochendem Basser und klüblt mit kaltem Basser ab. Dann kocht man sie in einer fetten Brühe, der man Burzolwert, Zwiedel und 1 Stück mageren Schinken beis gegeben hat, 5—6 Stunden. Herauf nimmt man die Fleischftside heraus, gießt die Brühe durch ein Sieb, macht eine braune Mehleinbrenne, rührt mit der Brihe eine glatte, seimige Sauce, gießt ein Elas Madeira hinzu und läßt die Schwanzstilde idarin heiß werden. Dann Die Eigenfinnigkeit der Herren Direktoren ist kaum glaublich, lieber lassen fie den minimalen Wünschen Wirschen ausständigen tüchtigen Arbeiter Rechnung

Friedrichsbad. 136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer und Franen



Pfennig.

1970

Samstags 40 Pfennig.

Die Feier ber golbenen Sochzeit Ihrer Röniglichen Soheiten bes Großherzogs

Die Feier der golbenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hobeiten des Großberzogin wird in biefiger Stadt in den Tagen bom 15. bis zum 23. September d. 38. begangen werden.

Die Bedeutung dieser Feier seltenster Art, zu der sich Bertreter aller Bewölferungsschichten, der berschiedenen Berufsstände, Korporationen und Bereine aus dem ganzen Lande hier zusammensinden werden, um dem hohen Jubelpaare Berehrung, Liebe und Dantbarkeit kund zu geben, macht es ersorderlich, daß unsere Stadt an den oben erwähnten Tagen würdigen Seliichmund ausget.

Wir richten baber an die Eintvohnericaft die Bitte, die Häufer während der Reier festlich zu beflaggen, auf die Tage bes 19. bis 23. September ausguschmusen, dieselben auch am Abend des 20. September festlich Seftichmud anlegt.

Die Art der Ansschmudung bleibt natürlich den einzelnen Sausbe-figern und Wohnungsinhabern vollständig anbeimgegeben, für die Aus-schmudung der Fenster burfte, wo die Berhältniffe dies gulassen, die Ber-

wendung lebender Pflanzen eine hübsche Wirtung versprechen.
Im Interesse sowohl der Hause und Wohnungsbesiher als der besteiligten Geschäftsleute wird empfohlen, die zur Berwendung kommenden Delveationsgegenstände möglichst frühzeitig zu bestellen und anfertigen zu lassen, auch über deren Preis genaus Berabredung zu tressen.
Sür die einzelnen Stadtseile sind besondere Kommissionen gebildet,

beren nachfolgend benannte Mitglieder fich in freundlicher Beije bereit er-Härt haben, den Haus und Bohnungsbesigern hinsichtlich der Ausschmidsung und hinsichtlich des Bezugs bon Detorationsgegenständen Rat zu ersteilen und Borjaläge siber die einheitliche Ausschmidung einzelner Straßen

und Säufergruppen gu machen. Wir bitten die Sans- und Bohnungebefiger, die in ber Ausschmitd-ungsfrage Rat und Auslunft bedurfen, fich an die für ben befreffenden Stadtfeil gebilbete Rommiffion wenden gu wollen. Starfernhe ben 21. Juli 1906.

Der Stadtrat: Schnepler.

Bacher.

Berzeichnis .

ber Rommijfionen für bie Ausschmudung ber Stadt anläglich ber golbenen Dochzeit Ihrer Roniglichen Doheiten bes Grofibergoge und ber Groffbergogin.

A. Bentraffommiffion: A. Zentralfommission:
Stadtrat und Kommerzienrat Priedrich Sospsner. Borsibender; Professor Karl Gagel; Großherzoglicher Oberbauinspeltor Keinrich Senz; Stadtrat Judwig Käppele; Maler und Professor Otto Kemmer; Stadtrat Robert Offertag; Städtischer Gartendirestor Priedrich Wies; Stadtbaurat Wischen Strieder; Stadtrat Pr. Priedrich Beint; Stadtrat Abolf Bilfer; hesm Strieder; Stadtrat Pr. Priedrich Beint; Stadtrat Abolf Bilfer; Lechnischer Direktor Asbert Bolf; Oberstadtsekretär Julius Lacher (Schrifts

B. Stabtteilfommiffionen:

1. Rommiffion für bie Renoftstabt

(umfassend bas Gebiet öftlich bes Durlacher Tores und ber Rapellenstraße - biefe eingeschloffen -)

Fabritant und Stadtverordneter Otto Muffer, Borfigenber; Ergbifcoflicher Baninspeltor Johannes Schroth, stellvertretender Borsthender; Gipfermeister Emis Akmendinger; Garinermeister Ludwig Bak; Bilbhauer Josef Banmeister; Kausmann Conard Baper jr.; Bilbhauer Jidet Bing, Blechnermeister und Stadtberordneter heinrich held; Architelt Gustav hölzer; Architelt Ludwig Fleik; Biegeleibesiger und Stadtberordneter Johannes Soulimacher. IL Rommiffion für bie MItofiftabt

II. Kom mission sie Altoststade — biese eingeschlossen — und dem Durlacher Kor sowie zwischen Kreuzstraße — biese eingeschlossen — und dem Durlacher Kor sowie zwischen Kriegstraße und Schlosplaß, ausgenommen die Baldhornstraße zwischen Schlosplaß und Kaiserstraße.) Brivatmann und Stadtrat Iosert Heertag, Vorstgender; Kausmann und Stadtrat Indost Dewerth, siellveitretender Borsigender; Bädermeister und Stadtverordneter Friedrich Appenzeser; Lederhändler Wisselsem Knauch, Kausmann Christian Gersel; Kausmann Visselsem Itadtverordneter Andreas Schlachter; Beinhändler und Stadtverordneter Jakob Iseiß; Kausmann und Stadtverordneter J. Citlinger.

III. Kom miffion für die Baldhornstraße (zwischen Schlosplat und Kaiserstraße). Hofwagensabrikant Karl Krautt. Borsigender; Hossischlossenschaft Blum, stellveriretender Borsigender; Hosoberbaurat Keinrich Amersbach, Oberstadtrechnungsrat Georg Beck, Kaufmann Andolf Langer.

1v. Rommission für die Sübstadt die -

1v. Kommi iston für die Südstadt die emmigeichlossen — inn östlich der Ettlingerstraße — biese eingeichlossen — Revisor und Stadiverordneter Vischem Merkse, Borsihender: Glasmaler Haus Prinneserg, stellvertretender Borsihender; Drudereibesiher Friedrich Jang; Architett und Stadiverordneter Vissender; Drudereibesiher Friedrich Jang; Architett und Stadiverordneter Phispy Edrist; Rausmann Emis Penkse; Rechnungsrat Emis Porner; Registrator Judwig Höhrer; Kaufmann August Beußer: Fabrisant Anson simmelsdach: Fabrisant Peter Suchschlag; Kausmann Max Kossen; Registratur-Assistent Gustan Iakob; Schreinermeister Aexander Karch; Blechnermeister Fisches Adgele; Kausmann Stid Anger Ausgmann Friedrich Wilhelm Pfeisser, Schreinermeister und Stadiberordneter Karl Audi; Kausmann E. Schross; General Agent und Stadiberordneter Karl Audi; Kausmann E. Schross; General Agent und Stadiberordneter Karl Audi; Kausmann E. Schross; General Agent und Stadiberordneter Karl Audi; Kausmann E. Schross; General Agent und Stadiberordneter Karl Sudi; Kausmann E. Schross; General Agent und Stadiberordneter Karl Sudi; Kausmann E. Schross; General Agent und Stadiberordneter Karl Sudi; Kausmann E. Schross; General Agent und Stadiberordneter Karl Sudi; Kausmann E. Schross; General Agent und Stadie Vergenter Stadischen Stützer Etabirat Adolf Versen.

Abolf Biller.

V. Kommission für die Sildwest fiads (umfassend das Gebiet südlich der Kriegstraße — diese ausgeschlossen — und westlich der Beiertheimer Muse — diese eingeschlossen — bis zur Sienlohrstraße — diese ausgeschlossen). Fabrisant und Stadiverordneter Oskar Edelmann, Korsthender; Fabrisant Jakob Barth: Kausmann Gustav Dittmar; Mehgermeister Jakob Pauwaster; Schulmachermeister Jakob Krackert; Architekt Augo Stevogt; Architekt Ebeodor Geisendörfer. Arditett Theodor Geifendorfer.

VI. Kommission für die Altstadt:
(umfassend das Gebiet zwischen Kreuzstraße — diese ausgeschlossen und der Westendstrie geschlossen Ariegstraße und Kaiserstraße) — diese ausgeschlossen fowie zwischen Kriegstraße — diese eingeschlossen — und der Stesarzenstraße — diese ausgeschlossen und ferner ausgeschlossen die Waldftraße).

Stefansenstraße — biese ausgeschlossen und serner ausgeschlossen die Waldschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschlesenschle

(umfassend das Gebiet nördlich der Nördlichen hildapromenade und der Stefanienstraße — diese beiden Straßen eingeschlossen —).

Rechtsanwalt und Stadtrat Dr. Friedrich Zbeik, Borsigender; Professor u. Director der Kunstgewerbeschule Karl Koskaker, 1. stellvermetender Borsissender; Prosessor Karl Gagel, 2. stellvermetender Borsissender; Prosessor Eurzel; Bauldirector Robert Jakobi; Chefredastenr Intius Kak; Architett Georg Künste ir.; Prosessor I. Länger; Architett Karl Moser; Prasident der Größerzoglichen Zivississe Dr. Airosat; Kentner Ludwig Faar; Prosessor die Hall Busg.

X. Kommississend der Kentere, Porte und Blicherstraße, diese

(umfaffend bas Gebiet weitlich ber Reflers, Port- und Blücherftraße, biefe

Raufmann und Stadtverordneter Philipp Karcher, Borsthenber; Schreiner-meister Adolf Poldt; Baumeister Ferdinand Poldt; Brivatmann u. Stadt-rat Friedrich Gauser; Sauptsehrer Karl Sebel; Baumeister Retedrich Pfeiser; Bantbirektor und Stadtrat Karl Roth; Taglöhner Alemens Feiser; Bantbirektor und Stadtrat Jarl Roth; Taglöhner Alemens Feisermann; Malermitr. Theodor Borner; Kaufmann Bisch. Simmermann. Stragen ausgenommen).



Gelegenheitstauf!

Eiserne Kinderbettstellen Bu ftaunend billigen Preifen. Es berfaume baber niemand die gunftige Gelegenheit.

Möbelhaus Maier Weinheimer, Aronenfirafe 32, im Rudgebande.

Soziald. Verein für den Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal.

Conntag ben 26. August, nachmittage 2 1thr, in ber Friedrichetrone" in Rintheim

Gesamt-Vorstandes. Cagesorduung: Organisation und Agitation im Wahikreis.

Die Borfigenden der örtlichen Mitgliedschaften und die Bertrauensmänner ober beren Stellvertreter werden erfucht, vollgählig und pünktlich zu erscheinen.

Anschließend an obige Beratung, um halb 4 11hr beginnend

General-Versammlung.

Tagesordnung: Stellungnahme zum deutschen Parteitag in Mannheim. — Delegiertenwahl.

Die örtlichen Mitgliedichaften und Parteiorte werden erfucht, auf Grund der Bestimmungen des § 9 im Organisationsstatnt die ihnen zukommende gahl von Delegierten zu entsenden.

Der engere Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Perband Bahlftelle Karleruhe.

Bureau: Markgrafenfir. 26 I. Telefon 2003. Geöffnet bon bormittags 9 bis mittags 1 lifr und nachmittags von 4 bis 7 lifr. Dientags und Freitag bis abends 8 lifr. Samsfags bis 5 lifr abends. Un Feiertagen

Blechner und Installateure. Counting ben 26. August, von nachmittags 3 Uhr ab im

mit Bolfsbeluftigungen aller Art. hierzu laben wir alle Berufstollegen und Mitglieder des Berbandes zu recht gablreicher Beteiligung ein Die Ortsverwaltung.

Günstige Jubilaums

Kunst- u. Kunstgewerbe-Lotterie aus Anlass des 80. Geburtsfestes S. K. H. des Grossherzogs von Baden und der Goldenen Hochzeit des Grossherzogpaares Ziehung 11. September 1906.

\$282 Gewinne Bar u. W. zus Mark 70000 1. Haupt- M. 20000 2 Gewinne M. 10000

4279 Gew. M. 40000 4000 Geldgewinne u. 282 mit 80% auszahl-bare Gewinne, welche in 2 Ziehung. ausgelost werden Los à I M. 11 Lose 10 Mk. für 2 Zieh. Porto n. Liste f. beide Zieh. 50 g

Für Landwirtschaft u. Gartenbau Ziehung 6. Oktober 1906 Bar Geld sofort für sämtl. 3918 Gew. m. 90 ° zus. M. 80000 1. Haupt-Gew. M. 20000 2. Haupt-2016 Gew. M. 50000 2016 Gew. M. 50000

LOSE à 1 Mt. { 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 80 Pfg. extra empfiehlt das General-Debit S. Stürmer, Strassburgi.E.

In Karlsruhe: C. Götz, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, Geschw. Moos.

Möbel.

Karl Epple in Firma Rarleruher Möbelhalle Raiferftrafe 23. 804

Alle Sorten Solz- und Polfter-möbel, vollständige Betten, Spiegel, Stühle, Bilber unter Garantie foliber Arbeit bei reichhaltigfter Auswahl. Lager in 4 großen Stodwerken.

Buchdruckerei und Verlag des Volksfreund Beck & Cie, Karlsruhe Iruisenstrasse 24 Telephon 128

Bersfellung von Drucksachen jeder Art

in sauberer, moderner und preiswerter

Ausführung.

Briefköpfe Redinungen Prospekte

Mittellungen Kuperts

Mitglieds- und Eintrittskarten etc. etc. 23

Prompte Bedienung.

tarara

Billigste Preise.

MAGA

Bochzeits-Einladungen Trauerbriefe Werke etc. etc. 63

Visitkarten

Verlobungs-

karten

Bekanntmachung.

Bu der bevorstehenden Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten bes Großherzogs und der Großherzogin werden voraussichtlich so viele Fetgafte in unierer Stadt eintreffen, daß dieselben in den Gasthaulern nicht alle Unterlunft finden tonnen. Wir richten daher an die Einbesondere ber Stadt, die in der Lage und geneigt sind, für die Festrage, ins-wohner der Stadt, die in der Lage und geneigt sind, für die Festrage, ins-besondere silt den 19. und 20. September, möblierte Zimmer zu vermieten, hierdurch die freundsiche Bitte, die Zimmer unter Angabe der Lage, des Stockwerks und des Preises für einmaliges Nebernachten in unfrer öffent-lichen Auskunstlielle. Methaus Limmer 2 Gincons dem Countresten Skrift. licen Ausfunftitelle, Rathaus gimmer 3 (Eingang bom hauptportal) fcrift-Hich anmelben zu wollen.

Karleruge ben 8. Juli 1906.

Berein jur Sebung des Fremdenverkefirs: Der geschäftsleitenbe Borftanb: Robert Oftertag, Stabtrat, Julius Rader, Dberftabtjefretar Geriftführer.

Zur Feier der goldenen Hochzeit des badischen Fürstenpaares

Grosse Landesausstellung für Landwirtschaft und Gartenbau

19.-24. September 1906. Auskunft Rathaus Karlsruhe.

Manches Unglück wirdselbstverman sein kostbares Leben einem minderwertigen Fahrrad anvertraut

2287.6



Glückstern - Fahrräder

erstklassiges deutsch. Fabrikat m. Marke u. voller i jähriger Garantie xu staunend billigen Preisen. Jeder Käufer verlange rechtzeitig Katalog. Erstes Bad. Fahrrad-Versandhaus K. JUNGK KARLSRUHE I. S.

Sieferung von Jahnen. Die Lieferung bon Bahnen foll im Wege ber öffentlichen Ausschreib-

ung bergeben werben. Lieferungsverzeichnisse, Beding-ungen und Musterstücke siegen auf dem städtischen Hochbauamt, Kat-haus 2. Obergeschof, Zimmer 102, 8199.2 ur Einfict auf.

dur Einsicht auf.

Ebendaselbst sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens dis Freitag den 24. ds. Mis., vormittags 11 Uhr, dem Schluf der Bergebung, abque

Angeboisformulare und Bebing ungen werden nach auswärts nicht Rarlsruhe ben 18. Auguft 1906. Stäbt. Sochbauamt.

Shon möbl. Zimmer fofort ober fpater ju vermieten. Morgenfirafie 24, 2. St. r.

70 Rubitmeter foll bergeben merben. Die naheren Bedingungen tonnen im Berwaltungsgebaube Raiferallee 11, 8. Stod eingesehen werben. Geft. Angebote wollen bis Cambing ben 25. August b. 3.

vormittags 10 lthe Stabt. Gas- und BBafferwerte.

Sonntagshofen eigenes Fabritat 8179

R. Pahr 32 Aronenftrafe 32.

tann fofort eintreten bei Gustav Halter, Malermftr., Die moderne Gaggenauer Bell o. S.

Tüchtiger, foliber

fann fofort eintreten (Jahresftelle). Berheirateter bevorzugt. A. IDoll, Malergefhäft,

Roonftrage 5.

finden Beschäftigung bei A. Graf Nachf., Putlinftrafe 26.

für Starfftromanlage gefucht. Rur zuverläsfige Leute wollen fich melben. Ingenieur Mirsch, Baubureau St. Martin (Bfala.)

Schmiede, Schreiner, n. Stellmacher (Wagner) geincht. 8018.10 Baggonfabrift A - G.

Unren, Goldwaren u. Musikwerke. Empfehle mein reichhaltiges Lager n Tafchenuhren, Regulateure, Wand. u. Wederuhren, Spiel. bofen u. Grammophone, ebenfo Trauringe, Uhrfeiten, Armban-ber, Ohrringe, Broden, Kragen-Karl Billian

Schütenftrafe 55, vis-4-vis bem Scheiße einige hundert Uhren auf Rager. 2899.12 Landwirts Abam Saut.

Stadtgartentheater Karleruhe. Mittivoch ben 22. Auguft

Bum lettenmale! Operette in 3 Alten bon C. Biehrer.

(Figum etc.) bietet fich Berjonen jeben Stanbes, bie gewillt find, filr ein erstillaffiges Unternehmen tätig au fein. Bewerbungen bon Berren, bie burch ihren Sauptberuf in ftanbigem Berfehr mit bem Bublitum fteben, 3. 9. auch bon Bertretern bon Lebens-berficherungs-Gefellschaften find be-fonders erwünscht und unter \$ 3171 an Saafenftein & Bogler 21.- 6. in Rariernhe jur Beiterbeforbering einzureichen.

Mu Nier 60 S

Bemotra

nach leb

unent tag g entichi ichluff

einer

Angel genüg

gen 3

dazu fähigi fowie

beichließ

gleich in vo Der

bes Boi

malige

Barleite

Frattion

ratung ließ, for

Teiditber

melder

tolvie a

dem ge die sogi Die

und zun

für bie

Der auf die

Arbeite

günstig

Gremm

fich pu ungfinft

mittag

in eine

beilege arbeite

ftündig 4 Mt.

Energi

nehmen und be

Einbui

Samm

Glas

währer mit ei

bifferer follege Bort

Baunn

Mitgli bei bei

organi

Lente

würde beichäi

nieber

beiden

fperrt.

ganifi

fich ei

bank

nia t

Unter

Dieie mot g griffe

Mitte

bingu nichts

eintre foft a

nehm

laffen

menn

Beha

Doch

Arbe Midt

perid

Urbe jeder er "i

Betri



Reparaturen

Jahrrädern u. Aafmaschinen werben prompt u. billigft ausgeführt

Hartung & Rüger,

Marienfirage 58. Rene n. gebrauchte Fahrräber, beste Marten, sowie samilice Ersay und Zubehörteite zu binigsten Preisen auf Lager. 258 52

find auf 1. Shpotheten in Boften von 2000 Mt. auszuleihen burch Aug. Schmift, Hypothekengesch. Marlsruke, Leffingftr. 3a 3057.10 Telefon 2117.

Divan nur gute Arbeit für nur 29 Mf.

Schillerftrafe 12, 4. St. rechts. Kopfläuse W berichwinden unfehlbar burch

50 d ,, Nissin 50 d guhab. b. Otto Mayer, Bilh. St.20.

Gas-Spar-Kochplatten empfehlen fich felbst burch ihre eigen-artige Konstruftion und große Er-sparniffe im Gasverbrauch. Dieselben ind gu haben bon 6 Dit. an bei

Ernst Marx, herdgelhäft, Enifenftrafte 45. 2738 Großes Lager. Reelle Bebienung. Standesbuch-Ausgüge Der Stadt Rarisruhe.

Geburten:

14. Aug.: Ratharina Elijabeth, 8. 14. Aug.: Katharina Elisabeth, B.
Rub. Wagener, Sergeant. 16. Aug.:
Friba Käthchen, B. Josef Fäger, Babgehisse. Josef Karl, B. Karl Hage Kangierer. 17. Aug.: Elise Katharint, B. Friedrich Frey, Briefträger. Emma Roja, B. Michael Knapp, Schloser. Wilhelm Karl, B. Josef Katser, Bisse wachtmeister Rosa Katharina, B.
Anton Kow, Magazinarbeiter. 18, Eug.: Maria Katharina, Bater Union Gersiner. Baameister. Josefine, B. Gerfiner, Bagmeister. Josefine, & Abolf Bogelbacher, Sausdiener. Bau Maximitian, B. Beter Fris, Schlosser, Erna Mina, Bater heinrich Greibet, Bahnarbeiter. 19. Aug.: Franz Jole. B. Franz Fuhrt, Schmieb. Katharina Magbalena, B. Ebuard Stäbels, Schloffermeifter.

Cheaufgebot: 21. Aug.: Abolf Schmibt-Cleber bon hier, Bfarrer in Babenweilet, mit Amalie Durr bon hier.

Chefdliegungen: 18. Aug.: Johann Kunich von Muggensturm, Gartner hier, mit Anna Dregler von Schonach. Stant Schweigertbon Friedrichstal, Ligarres macher hier, mit Eba Ruber von Hodenheim. Emil Lienhard von Reptich Mineraltrafferiehrstant blar mit B. Mineralwafferfabritant hier, ieda Bollmer Bitwe bon Berin Guftab Ratheiger bon hier, Schloffl hier; mit Ratharina Reutlinger vo der, Ohrringe, Brochen, Kragens u. Manichettenknöpfe, Minge in Gold- und Silber. Berechne die Resparaturen an Uhren und Musik werke au binligften Preisen. Laschen uhr-Feber einsehen und ölen 1 Mt., Elasaussehen 20 Pfg. usw. barbt.

Tobesfälle:

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg